

# Ein schnelles Ende des Haushalt-Marathons

## Kooperation verteidigte erneut Steuererhöhungen

**Kiel.** Punkt 14.35 Uhr war es endlich so weit: Nach zweieinhalb Tagen Diskussion sah Stadtpräsidentin Cathy Kietzer keine weiteren Wortmeldungen mehr im Ratssaal. So konnte der Haushalt 2011 – wie erwartet – mit Stimmenmehrheit von SPD, Grünen und SSW bei Gegenstimmen von CDU, FDP, Linke und Direkte Demokratie beschlossen werden.

Dass es am Schluss schnell ging, kam dann überraschend. Schließlich hätten sich längere Wortgefechte angesichts steigender Abgaben (Zweitwohnungssteuer, Hebesätze für Grundsteuern, Hundesteuer) durchaus ergeben können. Doch die blieben aus. Vielleicht war insbesondere bei der CDU der Frust zu groß darüber, dass ihre Alternativ-Anträge zum Haushalt von den Kooperationsparteien durchweg abgelehnt wurden. „Sie haben diese Chance nicht genutzt, sie wollen keine Einigung“, rief CDU-Fraktionschef Stefan Kruber mit hörbarem Zorn in der Stimme in Richtung der Stuhlreihen von SPD und Grünen, deren Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung er als „reine Lippenbekennt-

nisse“ abkanzelte.

Dagmar Hirdes (Grüne) verteidigte zuvor die steigenden Abgaben. „Wir müssen strukturell mehr Geld in die Hand bekommen, um noch handlungsfähig zu bleiben.“ Der Stadt bleibe keine Alternative zu Steuererhöhungen angesichts der von Bund und Land den Kommunen auferlegten Belastungen oder Streichung von Geldern.

Unversöhnlich blieben auch die Standpunkte zum Reizthema StadtRegionalBahn (SRB), für dessen Umsetzung sich Grüne, SPD und Linke erneut starkmachten. Auch hier gelang es der CDU nicht, eine alternative Verwendung von Geldern für die SRB-Planung durchzudrücken – beispielsweise für den Ausbau des Bereichs Innenstadt/Schloss oder die Aufwertung von Stadtteilzentren. Ein positives Bild der „sorgfältig wirtschaftenden“ Stadt zeichnete Hans-Werner Tovar (SPD), der nach Abwägung von Gewinnen und Verlusten städtischer Gesellschaften nur einen „sehr geringen“ Zuschussbedarf von 2,8 Millionen Euro errechnete. Dies entspreche einem Haushaltsanteil von 0,4 Prozent. kúp